

Das Bild hinter dem Bild

Oppenauer Künstler zeigt bei Documenta 11 Projekt »Imaginationen«

VON MANFRED LOSSAU

Leicht hat es Tim Otto Roth dem Betrachter mit seinen Bildkreationen noch nie gemacht. Immer lässt der Oppenauer Künstler etwas nicht Identifizierbares über den Bildschirm flimmern, überrascht er mit schimmernenden, flirrenden Farben und sich ständig verändernden Figurationen, die dem menschlichen Auge fremd bleiben. Für sein neues Projekt hat der Meister-schüler von Professor Floris M. Neusüss an der Kunsthochschule Kassel aber das Internet verlassen, wo bisher hauptsächlich seine Photogramme zu bestaunen waren.

Im Begleitprogramm der Documenta 11 zeigt er auf dem Universitätsgelände am Holländischen Platz auf einer großen Standbildprojektion von neun mal elf Metern »100 Tage, 100 Imaginationen«. »Es ist eigentlich wie eine gigantische klassische Tafelbild«, sagt Roth. Die Installation erinnert an moderne Farbfeldmalerei und führt doch wieder in das Spannungsfeld zwischen Maschine und menschlicher Imagination. Daher auch der Name »Imagination«.

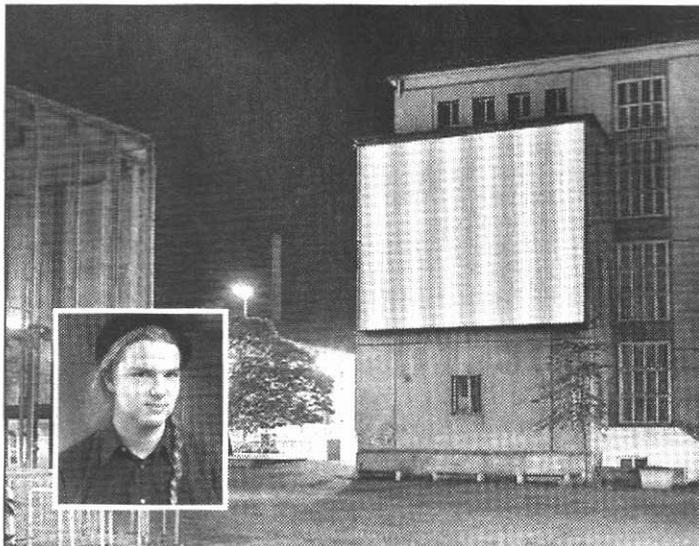
Die Bilder, sich täglich verändernde Streifenmuster, sind rein computergeneriert. »Jeden Tag ändert sich das Bild zur Hälfte, indem immer eines der Verlaufsmuster wechselt. Dafür werden die nach dem Komma anfallenden Werte der Zahl Pi verwendet«. Durch die Unregelmäßigkeit der Zahl Pi entstehen so für die menschliche

Wahrnehmung nicht vorher-sehbare Muster. »Ich weiß auch nicht vorher, was für Bilder am Ende rauskommen« gesteht der Künstler. »Es ist eine Suche nach dem Ort der Bilder, was steckt dahinter, was ist das Original?« sagt Roth. Mit dem Echo auf die Installation ist er sehr zufrieden. »Viele Betrachter haben die Bilder länger studiert«. Auch viele Maler hätten die Streifen-Konfigurationen recht positiv aufgenommen. Neben der Kasseler Großprojektion im öffentlichen Raum sind Roths »Imaginationen« auch in der Münchner Galerie Walter Storms zu sehen. Sein nächstes Projekt plant Roth in Zusammenarbeit mit dem Karlsruher ZKM.

Documenta 11

Tim Otto Roths »100 Tage 100 Imaginationen« sind im Begleitprogramm der Documenta 11 auf dem Universitätsgelände am holländischen Platz noch bis 15. September zu sehen. Außerdem in der Walter Storms Galerie München, Ismaninger Straße 51, geöffnet Mi Sa 13-18 Uhr, Do und Fr 13-22 Uhr.

Die Documenta ist geöffnet täglich von 10 bis 20 Uhr. Der Besucherdienst bietet sowohl Führungen für Gruppen und öffentliche Rundgänge für Einzelbesucher an (5 Euro). Information und Anmeldung ☎ 0180/511 5611.



Der Oppenauer Künstler Tim Otto Roth (kleines Foto) zeigt bei der Documenta 11 auf einer großen Standbildprojektion seine »100 Imaginationen«. Die Streifenbilder ändern sich täglich.

Offenburger Tageblatt 9. August 2002